

Ferien, die rocken

Initiative 40 junge Musiker geben Abschlusskonzert in der Kantine

VON KAROLINA SKROBOL

Wenn die kommunale Jugendarbeit auf das „downtown music institute“ trifft – dann entsteht „Let's Rock“, eine Musikfreizeit für Jugendliche aus Augsburg. Seit fünf Jahren werden 40 Musikinteressierte eine Woche lang trainiert und stehen am Ende auf der großen Bühne. Klingt fast wie eine Castingshow – ist aber alles andere als das.

„Ich bin jetzt das dritte Mal dabei und es ist jedes Mal ein unglaubliches Erlebnis,“ freut sich Tobias Schmidt, „man trifft alte Bekannte und neue Gesichter, macht Musik und hat unheimlich viel Spaß.“ Tobias besucht eigentlich die achte Klasse des St.-Anna-Gymnasiums, doch in dieser Woche ist er einer von 40 quirligen Jugendlichen, die in den Pfingstferien Augsburg verlassen haben, um im Schullandheim Violau seinem größten Hobby nach zu gehen. „Seit ich fünf Jahre alt bin, mache ich schon Musik. Ich spiele Schlagzeug, Klavier und Saxophon, denn mich hat das irgendwann genervt, dass alle anderen hier mehrere Instrumente spielen können. Da wollte ich mithalten.“ Tobias hat seine Liebe zur Musik von seinem Elternhaus mitbekommen. Alleine zu spielen war ihm aber irgendwann zu langweilig – bis „Let's Rock“ kam.

Gelangweilt hat sich auch Julia Römer früher. Seit fünf Jahren fährt sie nun nach Violau. „Ich habe hier gelernt, dass Gemeinschaft ganz wichtig ist, auch bei der Musik.“ Julia ist eine von etwa 15 Teilnehmern, die einen Zuschuss von der Koja, der kommunalen Jugendarbeit, bekommen, um an diesem Projekt teilnehmen zu können. „Nächstes Jahr kann ich wohl nicht mehr mitfahren, ich muss arbeiten, leider.“ „Wir werden das Projekt wohl bis an unser Lebensende machen müssen,“ sagt Markus Becker, Ge-

„Die Kids haben hier einfach die Möglichkeit, sich auszutoben. Wir können dabei Talente fördern, und die Jugendlichen sind super beschäftigt und machen keinen Unsinn.“

Markus Becker, downtown music institute

schäftsführer des down-town music institutes. „Die Kids haben hier einfach die Möglichkeit, sich auszutoben. Wir können dabei Talente fördern, und die Jugendlichen sind super beschäftigt und machen keinen Unsinn. Man kann es kaum glauben, sie sind hier so engagiert, dass sie sogar die Teller abräumen, freiwillig und pünktlich ins Bett gehen. Weil

sie sich wichtig und ernst genommen fühlen und einfach das machen können, was sie alle verbindet – Musik.“ Der 16-jährige David Breckerbohm, von allen liebevoll „Dove“ genannt, bringt das Ganze auf den Punkt: „Das ist hier einfach die beste Möglichkeit, Musik zu machen, das Beste vom ganzen Jahr, ich freue mich jedes Mal darauf.“ Wie viele andere ist auch David nicht das erste Mal dabei, unter anderem auch deswegen, weil er hier etwas lernt, ohne den schulischen Druck zu spüren. Das Abschlusskonzert ist für die Kids Grund genug, die ganze Woche alles zu geben. „Das Abschlusskonzert ist einfach gigantisch, unglaublich was hier in einer Woche entsteht“, so Arkadij Ruf von der kommunalen Jugendarbeit, „Ich hoffe, dass vielleicht auf diesem Weg irgendwann neue Bands aus Augsburg die Charts erobern.“ Am Samstag hatte also nicht nur unsere Lena in Oslo ihren großen Auftritt, einige Stunden zuvor waren 40 Jugendliche in der Augsburger Kantine mindestens genauso aufgeregt. Das Musikcamp „Let's Rock“ feierte nach einer Woche hartem Training seinen Abschluss mit Songs von Elvis bis zur Band Linkin Park. „Wenn ich 18 bin und nicht mehr mitfahren darf,“ sagt Tobias Schmidt voller Euphorie, „werde ich Betreuer bei ‚Let's Rock‘.“



Zum fünften Mal fand „Let's Rock“ statt. Mit von der Partie (von links): Julia Römer, Stella Kretschmann, Tobias Schmidt und David Breckerbohm.

Foto: Anne Wall

Unter dem Motto „Wo Dein Schatz ist, da ist auch Dein Herz!“ wallfahren über 700 Frauen, Männer und Kinder am 5. Juni 2010 nach Kloster Roggenburg. Zur Wallfahrt hat das Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg eingeladen. Um 10 Uhr findet der Wallfahrtsgottesdienst in der Klosterkirche mit Prämonstratenserabt Hermann Josef Kugler aus Windberg statt.

Die Messfeier wird von der Band „for joy“ aus Pfuhl musikalisch gestaltet. Nach dem Mittagessen im Prälatenhof gibt es unterschiedliche Angebote für Jung und Alt. So ist der Nationalpräses des indischen Kolpingwerkes Father Antony Rai bei einem Workshop und berichtet über seine Arbeit. In vier Bundesstaaten Indiens leistet Kolping durch Spargruppen einen Beitrag, dass Menschen sich eine eigene Existenz aufbauen können und sich die Lebensbedingungen der aus der Unterschicht stammenden Bevölkerung verbessern. Ein weiterer Workshop beschäftigt sich mit der Frage „Braucht die Welt Priester?“

Um 14.30 Uhr pilgern die Wallfahrer zur Wannenkappelle, wo sie gemeinsam mit Diözesanpräses Alois Zeller die Abschlussandacht feiern.

Das Kolping-Blasorchester aus Göggingen wird diese musikalisch begleiten. Auf dem Weg zur Wannenkappelle gibt es auch ein Angebot der Kolpingjugend mit Geocaching, einer Schatzsuche mit einem GPS-System. Zudem gibt es einen Weg, der speziell für Familien gestaltet wird.